

Uferinstandsetzung Inseli Rheinfelden

Referenzobjekt
Wasserbau



Projektdaten

Bauherr Kraftwerk Augst AG
Kraftwerk Whylen
Stadt Rheinfelden
c/o Axpo AG
Parkstrasse 23
5401 Baden

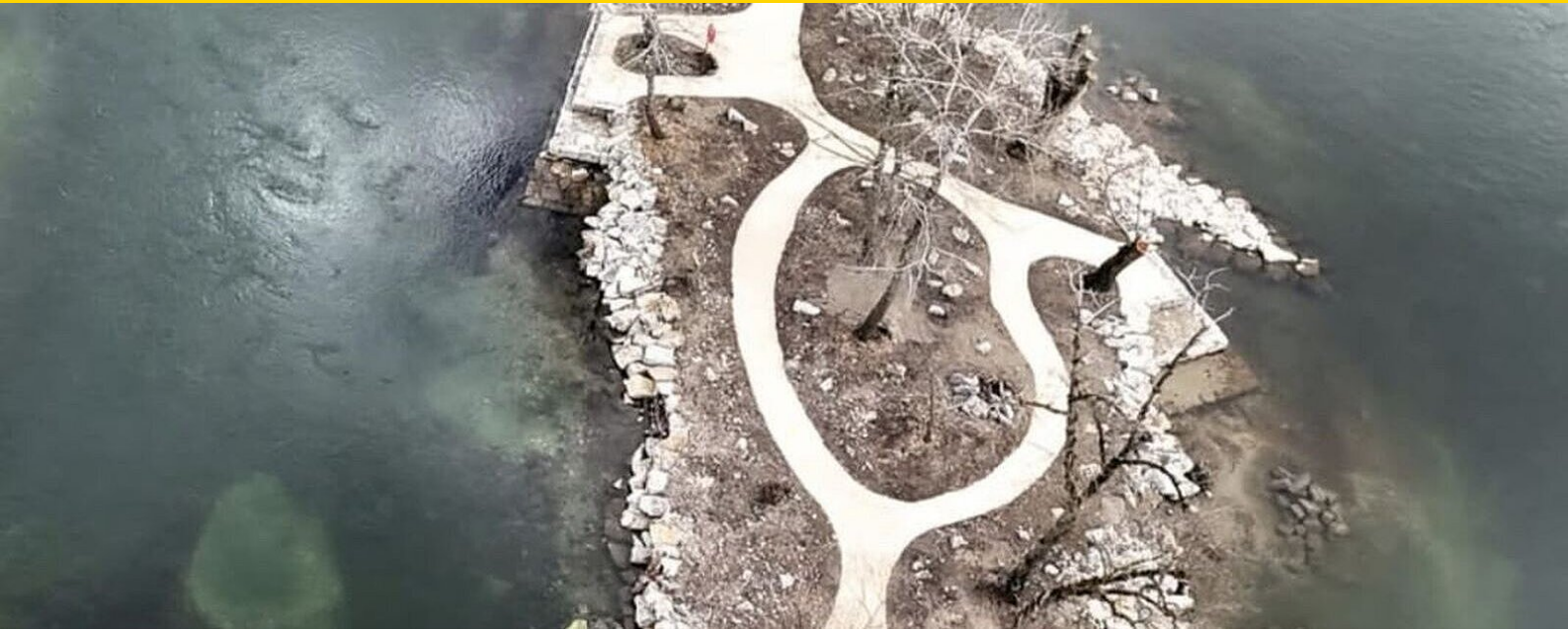
Projektleitung Axpo Power AG
Parkstrasse 23
5401 Baden

Referenzauskunft Herr Kaspar Fuchs
Projektleiter
Tel. 079 261 52 32

Arbeiten Installations-, Lager und Umschlagplätze,
Rodungsarbeiten, Wasserhaltung,
Uferbefestigungen Abtragen und Erstellen,
Aufschüttung

Bausumme CHF 0.92 Mio.

Bauzeit August 2024 bis März 2025



Projektbeschreibung

Technische Daten

| | | | |
|------------------------------|-------|-------------------------|--------------------|
| Einbau Kalkstein Formwild | 925 t | Steingabionen abbrechen | 440 m ¹ |
| Einbau Kalkstein behauen | 665 t | Schutzwall mit Big Bags | 175 m ¹ |
| Bruchsteine, Blöcke Formwild | 25 t | Dammschüttung | 173 m ¹ |

Auftrag / Vorgehen

Die Axpo Power AG plante im Auftrag der Elektrizitätswerke Augst und Whylen sowie für die Stadt Rheinfelden, das Inseli bei Rheinfelden zu sanieren. Die Uferverbauung des Inseli Rheinfelden bestehend aus zwei abgestuften Reihen aus Gabionen (Steinkörben), welche vor rund 50 Jahren erstellt wurden, wiesen schadhafte Stellen auf und befanden sich in einem schlechten Zustand. Aufgrund korrodierter Drähte sind Körbe zerfallen, und die instabilen Steine ausgeschwemmt.

Die Eberhard Bau AG konnte den Auftrag für den Neubau der Uferverbauung und die Instandstellung des Inselis sichern.

Zum Einsatz kam dabei unser Ponton, mit welchem die Logistik der Baustelle sichergestellt werden konnte. Die Hauptarbeiten umfassten den Abbruch der bestehenden Gabionen inkl. der darauf betonierten Gehwegen. Im Anschluss wurde die Unterlage für die Quadersteine aus Kies und Schotter, teilweise in Beton versetzt. Nach der Fertigstellung der Unterlage wurde der gehauene Kalkstein lagenweise und treppenförmig eingesetzt und die Hinterfüllung der Steinmauern mit zugeführtem und vorhandenem, kiesigem Material gewährleistet. Im Anschluss wurden die Gehwege wieder erstellt bzw. instandgesetzt. In Teilbereiche wurden vereinzelt Wurzelstöcke sowie Totholz und Weidensetzlinge eingebaut resp. eingepflanzt. Der Einbau der Treppenanlagen/Buhnen und formwilde Steine erfolgte mittels temporärer Abdichtung und einer Wasserhaltung in Form von Big Bags und einem künstlichen Damm. Alle Vorschriften zum Schutz der Gewässer und fischereirechtlichen Aspekten wurden berücksichtigt und eingehalten.